FOKUS MENSCH
FORUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Presseaussendung:

Halbierung des Mobilitätszuschusses für Menschen mit Behinderung – Fokus Mensch fordert sofortige Rücknahme bzw. alternative Lösung

Fokus Mensch verurteilt die angekündigte Halbierung des Mobilitätszuschusses für Menschen mit Behinderung scharf und fordert eine umgehende Neubewertung sowie transparente Kommunikation mit den Betroffenen. „Die jüngsten Informationen zur Reduktion kommen kurzfristig und ohne angemessene Vorwarnung. Dies führt nicht nur zu einer unvorhergesehenen finanziellen Belastung der Betroffenen, sondern auch zu großem Vertrauensverlust in das Bekenntnis zu einem inklusiven Arbeitsmarkt“, so **Landesobmann Wolfgang Neuhuber**.

Fokus Mensch lehnt diese „Überrumpelung“ entschieden ab und spricht sich klar gegen diese sofortige Kürzung aus.

Unsere wesentlichen Punkte:

- Anspruchsberechtigt sind begünstigt behinderte Personen, die zur Erreichung ihres Arbeitsplatzes auf den eigenen PKW angewiesen sind, da sie öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können. Diese Zielgruppe darf nicht ohne stabile Planbarkeit getroffen werden.
- Wir erkennen die Notwendigkeit von Einsparungen im Bundesbudget an, betonen jedoch, dass die Ziele der UN-BRK und eines inklusiven Arbeitsmarkts weiterhin vorrangig bleiben müssen. Die jüngst erlassene Ministeriumsrichtlinie „Inklusive Arbeit“ sowie die Vorgaben in Oberösterreich zu „Arbeit und Inklusion“ sind ernst zu nehmen.
- In Zeiten, in denen der inklusive Arbeitsmarkt propagiert wird, stellt eine unangekündigte, massive Kürzung alle Bemühungen in Richtung Teilhabe am Arbeitsleben in Frage. Weitere Vergünstigungen und Beihilfen wurden ebenfalls gestrichen bzw. in Frage gestellt.
- Die Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung ist im August 2025 auf mehr als 12% - also auf etwa ein Achtel der betreffenden Personen - gestiegen. Weitere Verschlechterungen der Rahmenbedingungen werden diese Zahl - die für Menschenschicksale steht - weiter in die Höhe treiben.
- Uns ist bewusst, dass kein Rechtsanspruch auf den Zuschuss besteht, jedoch ist (auch) die mangelnde Transparenz bei der Kürzung höchst bedauerlich: Die

kurzfristige Nachricht, dass der Zuschuss um mehr als die Hälfte reduziert wird, kam überraschend. Eine Vorab-Information und Beibehaltung des Vorjahresniveaus für dieses Jahr wäre fair gewesen, verbunden mit einer klaren Ankündigung einer zukünftigen Reduktion.

- Menschen mit Behinderung, die ihr Auto benötigen, investieren bereits in erforderliche Umbauten. Eine plötzliche, ohne Vorlauf verkündete Reduktion, verschärft die wirtschaftliche Belastung massiv.
- Der Mobilitätszuschuss wird über den Ausgleichstaxfonds (ATF) finanziert, der aktuell stark überschuldet ist. Ausgabenkontrolle ist wichtig, darf aber nicht auf Kosten der Teilhabe gehen.
- Zudem finden sich bislang noch keine klaren Regelungen zur Einnahmen-Erhöhung im ATF. Dies muss Gegenstand einer verlässlichen Politik sein.

Unsere Forderungen:

- Rücknahme der pauschalen Halbierung des Mobilitätszuschusses – erstmals transparente Kommunikation gegenüber den Betroffenen und Beibehaltung des Vorjahresniveaus für dieses Jahr.
- Sofortige Prüfung alternativer Einsparungswege, die die Teilhabe nicht gefährden. Betroffene müssen dabei in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden.
- Klare Perspektiven für die Finanzierung des Ausgleichstaxfonds (ATF) sowie transparente Mittelverwendung zur Sicherstellung der Teilhabe.
- Festlegung eines inklusiven Fahrplans, der UN-BRK-Ziele, Richtlinien „Inklusive Arbeit“ und nationale Strategien miteinander verbindet.

Fokus Mensch zielt mit dieser Stellungnahme darauf ab, Dialog, Transparenz und faire Teilhabe für alle Betroffenen zu fördern.

Über Fokus Mensch

FOKUS MENSCH setzt sich als Interessenvertretung für die Anliegen von Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen ein. Weiters ist es Träger von Einrichtungen mit den Angeboten Wohnen, Arbeiten und Begleitung für Menschen mit Behinderung. Fokus Mensch hat ein Ziel – die ganzheitliche Inklusion.